

# Bekommt Göriach erste Ortschefin im Bezirk?

Langzeit-Bürgermeister Reinhard Radebner verabschiedet sich in den Ruhestand.

**Göriach.** Der Gemeinde Göriach steht nach 22 Jahren ein Bürgermeisterwechsel bevor. Reinhard Radebner tritt im Juli 2021 zurück – daher ist eine Bürgermeisterdirektwahl notwendig. Die 47-jährige Waltraud Grall wurde von der ÖVP einstimmig nominiert und stellt sich der Wahl.

Radebner war 22 Jahre Mitglied in der Gemeindevertretung. In seiner langen Zeit der Verantwortung – seit 1999 – wurden Projekte wie der Neubau eines Infrastrukturhauses, die Sanierung der Volksschule, die Umstellung auf EDV, der Neubau der Feuerwehr-Zeugstätte, die Sanierung von Gemeindehaus, Probe-lokal und Kindergarten oder die Errichtung der Wohnanlage Fern umgesetzt.

ÖVP-Bezirksobmann Manfred Sampl: „Mit Reinhard Radebner scheidet der derzeit dienstälteste Bürgermeister, ein geachteter und wertvoller Partner aus unse-



BILD: ÖVP

Von links: Reinhard Radebner, Waltraud Grall und Manfred Sampl.

ren Reihen aus. Er stand stets für ein gutes Miteinander und seine Arbeit ist parteiübergreifend über die Gemeindegrenzen hinaus anerkannt. Er ist ein angesehenes Vorstandsmitglied im Regionalverband, Obmann-Stv. des Reinhaltverbandes Zentralraum Lungau und Vorstandsmitglied des TVB Tourismus Lungau Salzburger Land.“ Besonders waren ihm die Anliegen der kleineren Kommunen ein wichtiges Anlie-

gen. „Mit ihm geht ein menschlich wertvoller Kollege in den Ruhestand, dessen Stimme nicht nur im Bezirk, sondern auch im Land Gewicht hatte. Wir bedanken uns herzlich und wünschen ihm einen Ruhestand bei bester Gesundheit. Natürlich freut es uns sehr, dass wir mit Waltraud Grall eine engagierte Frau als Kandidatin gefunden haben.“ Reinhard Radebner: „Nach 22 Jahren Gemeindepolitik ist die

Zeit für einen Wechsel reif. Das kann man nur machen, wenn die Übergabe geordnet abläuft. Mit Waltraud Grall hat sich meine absolute Wunschkandidatin bereit erklärt für das Amt zu kandidieren. Ich kenne sie seit Jahren und bin überzeugt, dass sie die fachliche und menschliche Qualifikation für die Ausübung dieses Amtes mitbringt. Persönlich blicke ich dankbar auf zwei arbeitsreiche Jahrzehnte zurück und ich gehe zufrieden in den Ruhestand.“

Waltraud Grall: „Ich bedanke mich für das große Vertrauen. Als langjährige Gemeindebedienstete bin ich mit den Abläufen vertraut und kenne die Wünsche und Anliegen der Bevölkerung. Es stehen eine Reihe von Projekten an und ich möchte im Falle meiner Wahl den Weg des guten Miteinanders fortsetzen und werde mich mit Freude für eine positive Entwicklung unseres Dorfes einsetzen.“ **perner**